

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die weisse Dame

Boieldieu, François Adrien

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt XVIII

[urn:nbn:de:bsz:31-81755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81755)

Margarethe. Margarethe ist's, jaja, die die Arme ausbreitet!

Jenny, Dixon, Chor. Wie, Julius ist's, den ich seh?

Julius ist's! Julius ist's!

Anna (zu Georg). Ich erscheine dir heute zum letztenmal,

Ja, zum letztenmal! (Zu den andern.)

Sucht die Schritte nicht zu hemmen,

Zu folgen wag keiner im Saal!

Zu folgen wag keiner im Saal!

(Sie wendet sich zum Gehen.)

Jenny, Dixon, Margarethe, Chor.

Hitet euch, hemmt ihre Schritte nicht im Saal!

Gaveston (hat sich hinten herum, Anna zur Linken geschlichen und faßt sie, als sie sich entfernen will, bei der Hand).

Nein, sollte sich die Erde auch öffnen,

Wer du auch seist, du gehst nicht von hier, nein!

Jenny, Dixon, Margarethe, Mac-Irton, Chor (zu Gaveston).

Erbebt, sie wird Euch schnell bestrafen!

Gaveston. Mutig sei's gewagt, den Betrug zu enttöhlen.

Georg (für sich).

Doch was mag dies ja wohl für ein Geheimnis sein?

Gaveston (führt Anna vor).

Kennen will ich den Feind, wäre Tod auch mein Loß!

(Er reißt ihr den Schleier ab.)

Georg (im höchsten Erstaunen). Gott!

Alle (Anna erkennend). Anna!

Anna. Ja, ich bin's! (Sie will vor Georg niederstinken.)

Georg (hält sie und schließt sie in seine Arme).

Gaveston und Mac-Irton (entfernen sich, sobald sie sehen, welche Wendung die Sache nimmt, mit den Gerichtspersonen eilig durch die Mitte).

Achtzehnter Auftritt

Jenny und Dixon rechts, Anna und Georg in der Mitte.

Margarethe links. Die Pächter und ihr Anhang in freudiger Bewegung zurückstehend

Vier Pächter (treten nach hinten auf die Treppe rechts und ergreifen dort aufgestellten Fahnen).

Vier andere Pächter (thun ebenso auf der Treppe links).
 Georg. Du warst mein Schutz, nur du empfängst der
 Treue Schwur.

Anna. Fröh verwaist, treu, doch arm, bleib' ich dir
 Freundin nur.

Georg. Doch Gott hörte einst mein Versprechen,
 Ich entsag' jedem Glück,
 O nimm dein Gold zurück!
 Was gelten Schätze mir,
 Teil' ich sie nicht mit dir!

Jenny, Margarethe, Dikson und Chor.

Erhört doch sein Fleh'n, lohnet heut' Treu' und Liebe.

Anna. Ich folg' dem Herzen!

Georg. Gütlich lohnest du die Triebel!

Margarethe. Welch' ein Glück, meine Augen seh'n ihn
 wieder, jeder Schmerz ist fern.

Jenny, Chor. Und wir seh'n in ihm unsern gütigsten Herrn!
 Dikson (jubelnd). Pate ist er meinem Sohn!

Jenny. Wie gnädig und wie liebenswert ist unser neuer
 Herr!

Die Pächter (treten vor und schwenken die Fahnen).

Jenny, Dikson, Anna, Georg, Margarethe, Chor.

Stimmt an! Auf Sänger, stimmt nun an!

Last Mut und Liebe euch beleben!

Inbelflang ertöne laut und hell,

Froher Sang soll Mut und Lieb' erheben!

Seht hoch die Fahnen dort schweben,

Der tapfern Schar Avenel!

Ach, für uns ein Tag der Freude.

Hoch leb' unser Herr! Hoch leb' unser Herr!

Auf Berg und Thal umgiebt uns das Glück!

Hoch leb' er stets, unser gütiger Herr!

E n d e.

Auf Kriegspapier gedruckt.

ber
dir

Riebe.

i ihn
ern.
herrn
neuer